

NAP 03-09: Rebensammlungen im Tessin



Stefano Haldemann zeigt die zum Zeitpunkt des Besuches noch unreife Traube *Zanetta nera* in seiner Einführungssammlung in Minusio. *Zanetta nera* ist eine Tessiner Traubensorte, die seit der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts bekannt ist und gemäss Genanalyse einen eigenen Genotyp hat und somit eine eigene Traubensorte ist. Foto: ProSpecieRara, gb, 08.07.2008

Statusbericht per 31.12.2008

eingereicht am 02. Juni 2009

ProSpecieRara

Gertrud Burger, Projektleitung

Manuela Ghezzi, Koordination vor Ort; Eva Gelinsky, Sachbearbeiterin

Pfrundweg 14, 5000 Aarau

Betreiber der Einführungssammlung:

Stefano Haldemann, Via dei Colli 26, 6648 Minusio

Betreiber der Primär-/Duplikatsammlung:

Daniele Maffei, Azienda agraria cantonale, Via San Gottardo 1, 6828 Balerna-Mezzana



Schweizerische Stiftung
für die kulturhistorische
und genetische Vielfalt
von Pflanzen und Tieren

Fondation suisse pour
la diversité patrimoniale
et génétique liée aux
végétaux et aux animaux

Fondazione svizzera
per la diversità socio
culturale e genetica dei
vegetali e degli animali

Durchzuführende Aufgaben gemäss Artikel 2 des Finanzhilfevertrag vom 12./13.2.2007

1. Das Rebensammlungsprojekt an den Standorten Minusio (Einführungssammlung) und Balerna-Mezzana (Primärsammlung) wird fortgesetzt;
2. Aufbau und Betrieb einer Duplikatsammlung in Balerna-Mezzana mit 105 Akzessionen bis 2010;
3. Sicherstellung der Erhaltung des genetischen Materials in Koordination mit den weiteren Rebensammlungen im Rahmen des NAP;
4. Sammlung soll auch als Schaugarten ausgerüstet werden.

Methoden und Ergebnisse

1. Das Rebensammlungsprojekt an den Standorten Minusio (Einführungssammlung) und Balerna-Mezzana (Primärsammlung) wird fortgesetzt;
2. Aufbau und Betrieb einer Duplikatsammlung in Balerna-Mezzana mit 105 Akzessionen bis 2010;

Das Jahr 2008 wurde dazu benutzt, den Bestand der verschiedenen Akzessionen in der **Einführungssammlung** zu bereinigen. Sechs Sorten wurden aus der Einführungssammlung entlassen. Es sind Sorten, die sich als häufig herausgestellt haben und auch sonst für die Sammlung keinen speziellen Wert als Referenzsorte oder Vergleichbares haben. Die Rebstöcke sind aber nach wie vor vorhanden und werden von Stefano Haldemann gepflegt.

Gemäss Konzept müssen in der Einführungssammlung pro Sorte 12 Pflanzen stehen. Zum Teil stehen bereits mehr Pflanzen, zum Teil hat es weniger. Bei Sorten, die in nächster Zukunft beschrieben werden, ist eine baldmöglichste Vermehrung auf die konzeptkonforme Mindestanzahl pro Sorte von 12 Pflanzen das Ziel. Da sich eine Vermehrung aber für Einzelpflanzen nicht lohnt, wird eine solche erst bei einer Pflanzenzahl von kleiner als zehn Stück pro Sorte angegangen.

Der aktuelle Datenbestand in der Nationalen Datenbank entspricht demjenigen per Ende 2008. Pflanzungen sind jeweils im Frühjahr zu erwarten, falls die Vermehrung erfolgreich war. Die nachfolgende Tabelle zeigt eine Übersicht zum Rebenbestand in der Einführungssammlung Minusio per 31.12.2008:

Einführungssammlung Reben Minusio	Bestand per 31.12.2007	Bestand per 31.12.2008			Projektbudget 2008
		NAP = Bestand in der NDB	Nicht-NAP	Total	
Total Akzessionen / Rebenpflanzen	676	665	47	712	648
Anzahl Sorten	75 ¹⁾	47 ²⁾	6 ²⁾	53 ²⁾	54

¹⁾ verschiedene Sortennamen gezählt

²⁾ verschiedene PL-Codes gezählt

In der Einführungssammlung stehen per Ende 2008 im Vergleich zum letztjährigen Bestand weniger Akzessionen (= Rebstöcke) und weniger Sorten. Dies wegen der eingangs zu diesem Kapitel erwähnten Bereinigung des Bestandes in der Einführungssammlung. Hinzu kommt der Umstand, dass die im letztjährigen Statusbericht per Ende 2007 ausgewiesene Sortenzahl durch Zählung der unterschiedlichen Sortenbezeichnungen ermittelt wurde. In der Nationalen Datenbank zählt jeder unterschiedliche PL-Code als separate Sorte. Wir finden zwar die verschiedenen Sortenbezeichnungen nach wie vor in der Nationalen Datenbank, nur wurde vereinzelt unterschiedlichen Sortennamen den gleichen PL-Code zugewiesen, da zum Beispiel aufgrund einer Genanalyse eine Sortenidentität vermutet wird. Wir zögern jedoch, solche Sorten bereits heute zusammenzulegen und bevorzugen es, diese vorerst mal auch noch ampelographisch eingehender zu begutachten. Die Sorten *Martinenga*, *Montorfona* die *Lumino* und *Schiava Lombarda* sind solche Fälle. Sie wurden aufgrund von Genanalysen als identisch betrachtet und haben einen einzigen PL-Code, nämlich 15-001-124, laufen aber unter verschiedenen Sortennamen.

Ein weiterer Unterschied zwischen der Anzahl Sortennamen und der Anzahl PL-Codes kommt von den Klonen. So stehen in der Einführungssammlung in Minusio inkl. der Sorte Briegler, welche gemäss Genanalyse auch als Bondola angesprochen wurde, 12 verschiedene Typen der Rebensorte *Bondola*. Die Bondola-Klone hat Stefano Haldemann seit mehreren Jahren gesammelt. Eine solche Klonensammlung ist wichtig für das Tessin.

Die Anzahl Pflanzen in der Einführungssammlung übersteigt nach wie vor die budgetierte Menge.

Der jetzige Datenbestand in der Nationalen Datenbank der **Primär-/Duplikatsammlung** Reben in Balerna-Mezzana entspricht demjenigen per Ende 2008. Die Aktualisierung der Nationalen Datenbank erfolgte bereits im letzten Herbst. Eine Sorte mit einst fehlendem PL-Code konnte noch nachträglich importiert werden. Die nachfolgende Tabelle zeigt eine Übersicht zum Rebenbestand in der Primär-/Duplikatsammlung in Balerna-Mezzana per 31.12.2008:

Primär- / Duplikatsammlung Reben Balerna-Mezzana	Bestand per 31.12.2007	Bestand per 31.12.2008 (= Bestand in der NDB)	Projektbudget 2008
Total Akzessionen / Rebenpflanzen	140	475	510
Anzahl Sorten	28 ¹⁾	89 ²⁾	102

1) verschiedene Sortennamen gezählt

2) verschiedene PL-Codes gezählt

Der Aufbau der Primär- und Duplikatsammlung verzögert sich im Vergleich zum Projektbudget. Der jetzige Bestand mit 89 Sorten bzw. 475 Rebenpflanzen liegt um knapp 7% bei den Anzahl Pflanzen und um knapp 13% bei den Anzahl Sorten unter der Zielgrösse. Die Zielabweichung ist eher bescheiden und das Projekt befindet sich nach wie vor gut auf Kurs.

Die Vermehrung der Rebensorten ist nicht immer erfolgreich, was sich in einem leicht verzögerten Aufbau der Sammlung manifestiert. Die Vermehrung der Reben macht direkt die Azienda agraria cantonale in Balerna-Mezzana. Im Jahr 2008 war aber die Vermehrung enttäuschend mit noch nie da gewesenen niedrigen Ergebnissen. Auch Abklärungen beim kantonalen phytosanitären Dienst und bei weiteren Rebenexperten haben zu keiner befriedigenden Erklärung des Misserfolgs geführt. Möglicherweise haben der ausserordentlich feuchte Spätfrühling mit hohem Befall an falschem Mehltau und der frühe Kälteeinbruch Ende August/September eine Rolle gespielt. Sowohl mit Sorten des NAP als auch mit konventionellen gab es Probleme. Die Azienda agraria cantonale, in Balerna-Mezzana hat übrigens Erfahrung mit der Vermehrung von Rebensorten, beliefert sie doch grosse Teile des Tessins mit jungen Reben. Sie wird deshalb auch weiterhin die Reben vermehren.

In den nächsten Jahren könnte die Beschaffung der Sorten schwieriger sein, da mit zunehmender Grösse der Sammlung immer seltenere Sorten gebraucht werden. Bis anhin bezog ProSpecieRara Vermehrungsholz aus der Einführungssammlung in Minusio oder aus bestehenden NAP-Sammlungen bei Pully, Frösens oder der Halbinsel Au.

Sowohl von der Einführungs- als auch von der Primär-/Duplikatsammlung existieren detaillierte Pflanzpläne mit Platz-Nummern, damit die gesetzten Sorten im Feld eindeutig aufzufinden sind. Wie bereits im letztjährigen Statusbericht erwähnt, existiert von der Einführungssammlung Minusio ein kompletter Plan des Rebbergs. Dieses Jahr wurden Reihenschilder angefertigt, welche in der Sammlung als Orientierungshilfe dienen. Auch von der Primär- / Duplikatsammlung existiert ein solcher Plan, der laufend nachgeführt wird. Die jeweilige Platz-Nummer eines Rebstocks erscheint in der Sortenliste.

3. Sicherstellung der Erhaltung es genetischen Materials in Koordination mit den weiteren Rebensammlungen im Rahmen des NAP;

Die Wahl der Sorten für die Einführungssammlung erfolgte und erfolgt in bewährter Art und Weise in Zusammenarbeit mit der SKEK-Arbeitsgruppe Reben. Für die Sortenbeschaffung von Reben aus dem Rebeninventar der Südschweiz ist Manuela Ghezzi zuständig, welche auch in unmittelbarem Kontakt mit den Sammlungsbetreibern in Balerna-Mezzana bzw. Minusio steht. Zudem ist Stefano Haldemann, verantwortlicher Betreiber für die Einführungssammlung im Minusio, als Rebenexperte zusammen mit der Projektleiterin in der Arbeitsgruppe Reben der SKEK vertreten.

Der in Zusammenarbeit mit der SKEK-AG Reben angestrebte Nematodentest wurde in diesem Jahr nicht durchgeführt und wird in Absprache mit der SKEK-AG zu einem späteren Zeitpunkt nachgeholt.

Es hat Rebläuse in den Sammlungen im Tessin, sowohl in Minusio als auch in Balerna-Mezzana. Ein Reblausbefall wird im Tessin nicht so dramatisch gesehen wie in der Nordschweiz. Reblaus tritt im Tessin auf breitere Akzeptanz als bei uns nördlich des Gotthards. Von der SKEK wird jedoch empfohlen, in den NAP-Sammlungen gegen die Rebläuse vorzugehen, da hier genetische Ressourcen erhalten werden. Die Sammlungsbetreiber scheinen offen für eine konstruktive Lösung. Allenfalls wird zu einer gemeinsamen Besprechung noch der Rebbaumkommissär des Kantons Graubünden, Herr Colombi, beigezogen.

Am 17. September 2008 hat eine Delegation der SKEK die bei den Erhaltungssammlungen in Minusio und Balerna-Mezzana besucht. Die beiden Besuchsprotokolle befinden sich in der Beilage und thematisieren auch das Problem mit der Reblaus.

- A1: Besuchsprotokoll Rebensammlung Balerna-Mezzana vom 17.09.2008
- A2: Besuchsprotokoll Rebensammlung Minusio vom 17.09.2008

4. Sammlung soll auch als Schaugarten ausgerüstet werden.

Die Einführungssammlung in Minusio ist im Schaunetzführer porträtiert und steht für Führungen offen. An der Sammlung in Balerna-Mezzana führt ein Rebenweg der Region vorbei, welcher mit einer Informationstafel bestückt ist. Die Beschriftung der Sorten in der Primär-Duplikatsammlung in Balerna-Mezzana mit wetterfesten Tafelchen wird in Angriff genommen, sobald die Sammlung genügend gross geworden ist. Eine Informationstafel für die Sammlung bei Stefano Haldemann sollte noch dieses Jahr realisiert werden.

Anhang

- A1: Besuchsprotokoll Rebensammlung Balerna-Mezzana vom 17.09.2008
- A2: Besuchsprotokoll Rebensammlung Minusio vom 17.09.2008

Besuchsprotokoll NAP-Projekte Erhaltungssammlungen Reben

1.	NAP-Nr	03-09			
2.	Organisation:	PSR, vertreten durch St. Haldemann	Anwesend	Ja x	Nein ☐
3.	Sammlungsbetreuer	Balerna-Mezzana, Daniele Maffei	Anwesend	Ja x	Nein ☐
4.	Gemeinde der Sammlung				
5.	Produktionsweise:		Bio-Knospe ☐	IP ☐	
6.	Pflanzenpass:			Ja ☐	Nein ☐
7.	Art der Sammlung	Balerna-Mezzana, Primärsammlung		Primärsammlung x	Duplikatsammlung ☒

Eine (vollständige) Sortenliste (ist vorhanden).	ja	☐
Detaillierte Pläne der bestehenden Parzellen sind (vorhanden).	ja	☐
Beigezogene Experten:		
Weitere Personen:		

8. Organisatorische und fachliche Voraussetzungen

Kriterium	Ja	nein	Bemerkungen (n.b. = nicht beurteilt)
a) Eine Verantwortliche Person ist bezeichnet.	x	☐	
Mindestens eine für Pflege und Unterhalt zuständige Person erfüllt folgende Voraussetzungen:			
b) benötigten Fachkenntnisse und Erfahrung für sachgerechte Anlage und Pflege	x	☐	
c) Gute Kenntnisse betreffend Quarantänekrankheiten vorhanden	x	☐	
Voraussetzungen seitens der Organisation:			
d) Flexibilität, Bereitschaft zur Koordination im Erhaltungsnetz NAP und Kooperation mit den Organen der SKEK und BLW	x	☐	
e) Benötigte Einrichtungen, Strukturen und organisatorische Absprachen vorhanden	x	☐	
f) Voraussetzungen für administrative Aufgaben und EDV (keine Pflicht) vorhanden	x	☐	
g) Realistischer Arbeitsplan vorhanden zur Umsetzung der Erhaltung	x	☐	
h) Nachhaltigkeit: Seitens Organisation genügende Erhaltungsdauer gewährleistet	x	☐	
i) Vertragsdauer bis			nb
j) Voraussetzungen und Planung für Verifikation und Charakterisierung von Sorten vorhanden	x	☐	
Wenn Ja: x Wird selbst durchgeführt ☐ Wird durch dritte durchgeführt			St. Haldemann besitzt die Voraussetzungen und wird die Identifikation in den Sammlungen durchführen.

9. Eignung des Sammlungs-Standortes

Kriterium	Ja	nein	Bemerkungen (n.b. = nicht beurteilt)
a) Boden: Natürlich gewachsener, gut durchwurzelbarer Boden mit geeigneter Wasserführung (keine Staunässe); geeigneter Nährstoff- und Humusgehalt auf den ganzen vorgesehenen Parzellen	x	☐	
b) Umzäunung:	☐	☐	nb
c) Wind, Frost-, Hagelrisiko:	☐	☐	nb
d) Bewässerung:	☐	☐	nb
e) Standort weist keine schwerwiegenden Virussymptome auf	☐	x	
f) Bodenprobe: Nematodenkontrolle durchgeführt	☐	x	Noch nicht
g) Keine Wuchsdepressionen sichtbar.	☐	x	
h) Andere Krankheiten, Schädlinge	x	☐	Blattgallen der Reblaus
i) Geeignete Erschliessung und Zugänglichkeit	x	☐	
j) Parzellennutzung genügend langfristig gesichert (mind. 10 Jahre Garantie)	x	☐	
k) Anpassungs- und Ausbaufähigkeit	x	☐	
Probleme, offene Fragen, nötige Anpassungen: Handhabung der Reblaus in Zukunft?			

10. Bewirtschaftungssystem, Baumform und Sortenzusammensetzung:

Kriterium	Ja	nein	Bemerkungen (n.b. = nicht beurteilt)
a) Ziehform der Reben entspricht den regionalen Begebenheiten	x	☐	
b) Alter, Wuchs und allg. Zustand, insbesondere Gesundheitszustand erlauben die Weiterführung für den vorgesehenen Zeithorizont ohne alters- oder gesundheitsbedingte Abgänge (bestehende Sammlungen).	x	☐	
c) Reihen- und Pflanzabstände entsprechen den Vorgaben	x	☐	
d) Erziehung, Schnitt zweckmässig und nach guter Praxis	x	☐	
e) Düngung: situationsgerecht und nach guter Praxis	x	☐	
f) Abgänge werden konsequent ersetzt.	☐	☐	nb
g) Bodenbearbeitung und Bewirtschaftung des Unternutzens bzw. der Fahrgassen: zweckmässig und nach guter Praxis, Verfahren je nach Pflegekonzept, sichert gute Entwicklung der Reben.	x	☐	Neupflanzung war zum Besuchzeitpunkt stark verunkrautet.
h) Sortenzusammensetzung: angepflanzte Sorten befinden sich auf der Positivliste Reben.	☐	☐	Es hat zusätzliche Sorten in der Sammlung, welche nicht auf der Positivliste aufgeführt sind.
i) Sortenverifikation: wurde durchgeführt (Beurteilung durch interne und externe Experten, Vergleich mit Literaturquellen, sofern bekannt) oder ist geplant (mit Zeitplan).	☐	☐	Ist geplant
j) Die Rebstöcke sind korrekt beschriftet	☐	☐	Keine Beschriftung, ist aber vorgesehen
Probleme, offene Fragen, nötige Anpassungen			

11. Einbettung in gesamtes Erhaltungsnetz und Koordination

Kriterium	Ja	nein	Bemerkungen (n.b. = nicht beurteilt)
a) Werden Beschreibung, Identifizierung mit andern Organisationen abgesprochen?	x	☐	Einführungssammlung
b) Organisation nimmt regelmäßig am Sitzungen, Tagungen der SKEK teil.	x	☐	St. Haldemann und G. Burger nehmen regelmässig teil
Probleme, offene Fragen, nötige Anpassungen			

12. Besondere Aspekte

Kriterium	Ja	nein	Bemerkungen (n.b. = nicht beurteilt)
a) Besonders positive Punkte des Projektes, z.B. Verbindung mit Öffentlichkeitsarbeit - Welche:	n.b.		
b) Interesse, Pläne, Aktivitäten betreffend Nutzung der Sortenvielfalt - Welche: Sortenschaugarten			
c) Nachhaltigkeit des Projektes: ist eine Weiterführung auch bei einem allfälligen Ablaufen der Finanzierung durch das BLW vorgesehen?	☐	☐	nb

13. NDB – Nationale Datenbank

Kriterium	Ja	nein	Bemerkungen (n.b. = nicht beurteilt)
a) Die Daten in der NDB entsprechen den Pflanzungen und sind aktuell	x	☐	
b) Abgänge wurden in der NDB eingetragen	x	☐	
c) Ist der Projektnehmer bereit, das Projekt in der Datenbank darzustellen?	x	☐	

Datum Besuch:

Datum Bericht:

Unterschrift / Organisation

Unterschrift / Experte – B. Schierscher

.....

.....



Projektbesuch vom 17. 9.2008

Besuchsprotokoll NAP-Projekte Erhaltungssammlungen Reben

1.	NAP-Nr	03-09			
2.	Organisation:	PSR, vertreten durch St. Haldemann	Anwesend	Ja x	Nein ☐
3.	Sammlungsbetreuer	Minusio, Stefano Halde- mann	Anwesend	Ja x	Nein ☐
4.	Gemeinde der Sammlung				
5.	Produktionsweise:		Bio-Knospe ☐	IP ☐	
6.	Pflanzenpass:			Ja ☐	Nein ☐
7.	Art der Sammlung	Minusio, Einführungs- sammlung	Einführungs- sammlung x	Primär- sammlung ☐	Duplikat- sammlung ☐

Eine (vollständige) Sortenliste (ist vorhanden).	ja	☐
Detaillierte Pläne der bestehenden Parzellen sind (vorhanden).	ja	☐
Beigezogene Experten:		
Weitere Personen:		

8. Organisatorische und fachliche Voraussetzungen

Kriterium	Ja	nein	Bemerkungen (n.b. = nicht beurteilt)
a) Eine Verantwortliche Person ist bezeichnet.	x	☐	
Mindestens eine für Pflege und Unterhalt zuständige Person erfüllt folgende Voraussetzungen:			
b) benötigten Fachkenntnisse und Erfahrung für sachgerechte Anlage und Pflege	x	☐	
c) Gute Kenntnisse betreffend Quarantäne-krankheiten vorhanden	x	☐	
Voraussetzungen seitens der Organisation:			
d) Flexibilität, Bereitschaft zur Koordination im Erhaltungsnetz NAP und Kooperation mit den Organen der SKEK und BLW	x	☐	
e) Benötigte Einrichtungen, Strukturen und organisatorische Absprachen vorhanden	x	☐	
f) Voraussetzungen für administrative Aufgaben und EDV (keine Pflicht) vorhanden	x	☐	
g) Realistischer Arbeitsplan vorhanden zur Umsetzung der Erhaltung	x	☐	
h) Nachhaltigkeit: Seitens Organisation genügende Erhaltungsdauer gewährleistet	x	☐	
i) Vertragsdauer bis			nb
j) Voraussetzungen und Planung für Verifikation und Charakterisierung von Sorten vorhanden	x	☐	



Projektbesuch vom 17.9.2008

Wenn Ja: ☒ Wird selbst durchgeführt
 ☐ Wird durch dritte durchgeführt

St. Haldemann besitzt die Voraussetzungen
und wird die Identifikation in den Sammlungen
durchführen.

9. Eignung des Sammlungs-Standortes

Kriterium	Ja	nein	Bemerkungen (n.b. = nicht beurteilt)
a) Boden: Natürlich gewachsener, gut durchwurzelbarer Boden mit geeigneter Wasserführung (keine Staunässe); geeigneter Nährstoff- und Humusgehalt auf den ganzen vorgesehenen Parzellen	x	☐	
b) Umzäunung:	☐	☐	nb
c) Wind, Frost-, Hagelrisiko:	☐	☐	nb
d) Bewässerung:	☐	☐	nb
e) Standort weist keine schwerwiegenden Virus Symptome auf	☐	x	
f) Bodenprobe: Nematodenkontrolle durchgeführt	☐	x	Noch nicht
g) Keine Wuchsdepressionen sichtbar.	☐	x	
h) Andere Krankheiten, Schädlinge	x	☐	Blattgallen der Reblaus
i) Geeignete Erschliessung und Zugänglichkeit	x	☐	Minusio etwas ablegen, mit Schaunetzführer aber gewährleistet
j) Parzellennutzung genügend langfristig gesichert (mind. 10 Jahre Garantie)	☒	☐	Vertrag vorhanden; Stefano Haldemann bewirtschaftet den Rebberg seit 22 Jahren
k) Anpassungs- und Ausbaufähigkeit	x	☐	
Probleme, offene Fragen, nötige Anpassungen: Handhabung der Reblaus in Zukunft?			

10. Bewirtschaftungssystem, Baumform und Sortenzusammensetzung:

Kriterium	Ja	nein	Bemerkungen (n.b. = nicht beurteilt)
a) Ziehform der Reben entspricht den regionalen Begebenheiten	x	☐	
b) Alter, Wuchs und allg. Zustand, insbesondere Gesundheitszustand erlauben die Weiterführung für den vorgesehenen Zeithorizont ohne alters- oder gesundheitsbedingte Abgänge (bestehende Sammlungen).	x	☐	
c) Reihen- und Pflanzabstände entsprechen den Vorgaben	x	☐	
d) Erziehung, Schnitt zweckmässig und nach Guter Praxis	x	☐	
e) Düngung: situationsgerecht und nach guter Praxis	x	☐	
f) Abgänge werden konsequent ersetzt.	☐	☐	nb
g) Bodenbearbeitung und Bewirtschaftung des Unternutzens bzw. der Fahrgassen: zweckmässig und nach guter Praxis, Verfahren je nach Pflegekonzept, sichert gute Entwicklung der Reben.	x	☐	
h) Sortenzusammensetzung: angepflanzte Sorten befinden sich auf der Positivliste Reben.	☐	☐	Einführungssammlung
i) Sortenverifikation: wurde durchgeführt (Beurteilung durch interne und externe Experten, Vergleich mit Literaturquellen, sofern bekannt) oder ist geplant (mit Zeitplan).	x	☐	Fortlaufend
j) Die Rebstöcke sind korrekt beschriftet	☐	☐	Keine Beschriftung, ist aber vorgesehen
Probleme, offene Fragen, nötige Anpassungen			

11. Einbettung in gesamtes Erhaltungsnetz und Koordination

Kriterium	Ja	nein	Bemerkungen (n.b. = nicht beurteilt)
a) Werden Beschreibung, Identifizierung mit andern Organisationen abgesprochen?	x	☐	Einführungssammlung
b) Organisation nimmt regelmäßig am Sitzungen, Tagungen der SKEK teil.	x	☐	St. Haldemann und G. Burger nehmen regelmässig teil
Probleme, offene Fragen, nötige Anpassungen			

12. Besondere Aspekte

Kriterium	Ja	nein	Bemerkungen (n.b. = nicht beurteilt)
a) Besonders positive Punkte des Projektes, z.B. Verbindung mit Öffentlichkeitsarbeit - Welche:	Die Einführungssammlung in Minusio ist gemäss Schlussbericht im Schaunetzführer präsentiert und steht für Führungen offen.		
b) Interesse, Pläne, Aktivitäten betreffend Nutzung der Sortenvielfalt - Welche: Sortenschaugarten			
c) Nachhaltigkeit des Projektes: ist eine Weiterführung auch bei einem allfälligen Ablaufen der Finanzierung durch das BLW vorgesehen?	☐	☐	nb

13. NDB – Nationale Datenbank

Kriterium	Ja	nein	Bemerkungen (n.b. = nicht beurteilt)
a) Die Daten in der NDB entsprechen den Pflanzungen und sind aktuell	x	☐	
b) Abgänge wurden in der NDB eingetragen	x	☐	
c) Ist der Projektnehmer bereit, das Projekt in der Datenbank darzustellen?	x	☐	

Datum Besuch:

Datum Bericht:

Unterschrift / Organisation

Unterschrift / Experte – B. Schierscher

.....

.....